



AMTSBLATT DES ERZBISTUMS KÖLN

Stück 12

153. Jahrgang

Köln, den 1. November 2013

Inhalt

Dokumente des Erzbischofs

Nr. 196 Hirtenwort des Erzbischofs von Köln zur Ewigen Anbetung 227

Bekanntmachungen des Generalvikars

Nr. 197 Hinweise zur Durchführung der Adveniat-Aktion 2013 228

Nr. 198 Directorium 2014 228

Nr. 199 Einführungskurse für Kommunionhelfer/-innen – Termine 2014 / Hinweis auf Antragsformular zur Beauftragung 228

Nr. 200 Antragsformular zur Beauftragung einer Kommunionhelferin bzw. eines Kommunionhelfers 229

Nr. 201 Zählung der sonntäglichen Gottesdienstteilnehmer am 10. November 2013 230

Personalia

Nr. 202 Personalchronik 230

Nr. 203 Freie Pfarrstelle 232

Nr. 204 Offene Stelle für Pastorale Dienste 232

Pontifikalhandlungen

Nr. 205 Pontifikalhandlungen besonders Beauftragter 232

Weitere Mitteilungen

Nr. 206 Weiterbildungsveranstaltungen für Pastorale Dienste 233

Nr. 207 Altenberger Bibelwoche 2014: ...damit wir leben und nicht sterben – Sieben Abschnitte der Josephsgeschichte 235

Nr. 208 Küsterausbildung 235

Dokumente des Erzbischofs

Nr. 196 Hirtenwort des Erzbischofs von Köln zur Ewigen Anbetung

Köln, im Oktober 2013

Hirtenwort

Liebe Schwestern, liebe Brüder,
liebe Mitbrüder im geistlichen Amt!

Das „Jahr des Glaubens“ geht mit dem Christkönigssonntag seinem Abschluss entgegen. Welche Früchte es uns gebracht hat, weiß Gott allein. Ich denke, dass der nationale Eucharistische Kongress vom 5.-9. Juni 2013 noch lange im Glaubensgedächtnis unserer Erzdiözese und in den deutschen Diözesen nachwirken wird. Noch immer erhalte ich Briefe – namentlich von Schwerkranken, die den Kongress nur über die Medien mitgefeiert haben –, die Zeugnis geben von der Kraft der heiligen Eucharistie, der wir uns ausschließlich in diesen Tagen zugewandt haben.

Bei der Predigt beim Schlussgottesdienst im RheinEnergie Stadion wies ich darauf hin, dass unser Eucharistischer Kongress zu Ende geht, aber er könnte weitergefeiert werden, indem wir uns bemühen, Orte einzurichten, an denen der eucharistische Herr Tag und Nacht angebetet wird. Daraufhin gab es starke Zustimmung.

Wir wollen am Allerheiligenfest 2013 abends um 20 Uhr in unserer Bischofsstadt Köln damit beginnen. Die schöne Kapelle im Maternushaus soll ein gesegneter Ort sein, wo 24 Stunden das Allerheiligste ausgesetzt ist. Der Herr wartet darauf, uns zu begegnen.

Ich erinnere mich noch oft an einen Brief, den ich eine Woche nach dem Weltjugendtag im Jahr 2005 von einer jungen Frau erhalten habe. Sie hatte Bedenken, dass andere Jugendliche bei

der eucharistischen Anbetung auf dem Marienfeld zu kurz gekommen sein könnten, weil der Herr sich nach ihrem Empfinden nur mit ihr beschäftigt habe. Ich konnte ihr darauf antworten, dass sie gar keine Bedenken zu haben braucht. Die Gegenwart des Herrn in der Eucharistie ist so intensiv, dass jeder von einer Million für ihn die Hauptperson ist.

Von den großen Theologen der Kirche war und ist es der hl. Thomas von Aquin, der im 13. Jahrhundert die schönsten Texte über die heilige Eucharistie geschrieben hat. Am Schluss seines Lebens, so berichten seine Mitbrüder, habe er stundenlang in der Kapelle vor dem Tabernakel gekniet und habe seinen Kopf an die Tabernakeltür gelegt. Auf die Frage eines seiner Mitbrüder, warum er so nahe dem Tabernakel sei, gab er die berührende Antwort: „Ich höre darin das Herz des Herrn schlagen“.

Das Allerheiligenfest 2013 mit dem Beginn der Ewigen Anbetung wird sicher lautlos und verborgen einen tiefen Impuls für das Glaubensleben der Menschen in unserer Stadt und in unserem Land werden.

Ich möchte weiterhin bitten, in den größeren Gemeinden unseres Erzbistums zu prüfen, ob nicht auch dort eine immerwährende eucharistische Anbetung möglich ist. Ich lade zur eucharistischen Anbetung im Maternushaus recht herzlich alle ein, die in Köln wohnen oder von außerhalb der Stadt zu Besuch bei uns sind. Der Herr wartet, und wir sind von ihm Erwartete, weil wir ihm wichtig und wert sind.

In der Freude über dieses Geschenk an unsere Stadt und an unser Erzbistum grüßt Sie

Ihr

+ Joachim Card. Meisner
Erzbischof von Köln

Bekanntmachungen des Generalvikariars

Nr. 197 Hinweise zur Durchführung der Adveniat-Aktion 2013

Köln, den 9. Oktober 2013

Unter dem Leitwort „Anfang der Weisheit ist wahrhaftiger Hunger nach Bildung. Das Ziel der Bildung aber ist Liebe“ (vgl. Weisheit 6,17) stellt Adveniat im Advent 2013 kirchliche Bildungsinitiativen in Lateinamerika in den Mittelpunkt. Adveniat geht es damit um weit mehr als um schulisches Lernen: Ganzheitliches Lernen umfasst auch eine Schulung des Herzens und der Seele.

Als Hilfe für die Adveniat-Aktion wurden vielfältige Materialien zum Thema „Kirchliche Bildungsinitiativen“ von der Adveniat-Geschäftsstelle an alle Pfarrämter geschickt. Sie sollen der Vorbereitung von Gottesdiensten im Advent, der Kollekte an Weihnachten sowie der Öffentlichkeitsarbeit in den Gemeinden dienen. Durch ein gutes Kollektenergebnis wird Adveniat in die Lage versetzt, der Kirche in Lateinamerika zu helfen.

Die Adveniat-Aktion 2013 wird am 1. Adventssonntag, dem 1. Dezember 2013, mit einem Gottesdienst im Dom zu Osnabrück eröffnet. Der Gottesdienst wird ab 10.00 Uhr live vom Deutschlandfunk und der Deutschen Welle übertragen. Als Video-Livestream wird er im Internet auf domradio.de und weltkirche.katholisch.de zu sehen sein.

Für den 1. Adventssonntag (1. Dezember 2013) bietet es sich an, in den Gemeinden die Plakate auszuhängen, die Opferstöcke mit einem entsprechenden Hinweis aufzustellen und das Adveniat-Aktionsmagazin auszulegen. Für Ihren Pfarrbrief bietet Adveniat zahlreiche Gestaltungshilfen und einen Beileger an. Dem Pfarrbrief kann auch die Opfertüte beigelegt werden. Neu ist der Ratgeber „Die ‚Weihnachtschristen‘“ mit praktischen Anregungen zur Gestaltung der Weihnachtsgottesdienste. Weitere Tipps für den Advent hält Adveniat auf der Internetseite www.advent-teilen.de bereit.

Am 3. Adventssonntag (15. Dezember 2013) sollen in allen Gottesdiensten einschließlich der Vorabendmesse der Aufruf der deutschen Bischöfe verlesen und die Opfertüten für die Adveniat-Kollekte verteilt werden. Die Gläubigen werden gebeten, ihre Gabe am Heiligabend bzw. am 1. Weihnachtstag mit in den Gottesdienst zu bringen. Sie können ihre Gabe auch auf das Kollektenkonto des (Erz-)Bistums überweisen. Auf Zuwendungsbestätigungen für Spenden an Adveniat ist der Hinweis „Weiterleitung an den Bischöfliche Aktion Adveniat e. V.“ zu vermerken.

In allen Gottesdiensten am Heiligabend, auch in den Kinderkrippenfeiern, sowie in den Gottesdiensten am 1. Weihnachtstagsfeier ist die Kollekte anzukündigen und durchzuführen. Zur Ankündigung der Kollekte eignet sich sicherlich ein Zitat aus dem Adveniat-Aufruf der deutschen Bischöfe.

Der Ertrag der Kollekte ist von den Pfarrgemeinden vollständig bis spätestens zum 15. Januar 2014 auf das im Kollektentplan angegebene Konto mit dem Vermerk „Adveniat 2013“ zu überweisen. Wir bitten um Einhaltung dieses Termins, da Adveniat gegenüber den Spendern zu einer zeitnahen Verwendung der Gelder verpflichtet ist. Die Kirchengemeinden sind verpflichtet, die bei den Kollekten eingenommenen Mittel vollständig an die (Erz-)Diözesen abzuführen. Sobald das Ergebnis der Kollekte vorliegt, sollte es den Gemeindemitgliedern mit einem herzlichen Wort des Dankes bekannt gegeben

werden. Adveniat bietet entsprechende Vorlagen für den Pfarrbrief an. Weitere Informationen und Materialien zur Adveniat-Aktion 2013 erhalten Sie bei:

Bischöfliche Aktion Adveniat, Gildehofstr. 2, 45127 Essen, Tel.: 0201 / 1756-208, Fax: 0201 / 1756-111 oder im Internet unter www.adveniat.de.

Nr. 198 Directorium 2014

Köln, den 15. Oktober 2013

Zum neuen Kirchenjahr erscheint das „Directorium 2014“. Es beginnt mit dem 1. Advent 2013 (Lesejahr A) und endet mit dem 31. Dezember 2014. Das Directorium 2014 für das Erzbistum Köln wird bis Mitte November ausgeliefert. Auch in diesem Jahr erfolgt der kostenfreie Versand je eines Exemplars für jede Kirche und Kapelle statt an die einzelnen Pfarrämter wieder im Sammelversand an die Zentral- und Pastoralbüros. Hiervon unberührt bleibt der direkte Einzelversand je eines kostenfreien Exemplars an alle Priester, Diakone, Pastoral- und Gemeindeferent/inn/en, an die klösterlichen Niederlassungen und an die Krankenhäuser.

Darüber hinaus werden weitere Exemplare gegen Entgelt verschickt und können entweder im Internet unter www.erzbistum-koeln.de/presse_und_medien/medienzentrale/shop bestellt werden oder im Referat Medienkompetenz der Stabsabteilung Kommunion, Telefon 0221/1642-3354, Fax 0221/1642-3335 oder per E-Mail an alberta.filomena@erzbistum-koeln.de.

Eine elektronische Version des Kalenders finden Sie als PDF-Datei in der Rubrik „Gottesdienst feiern“ unter www.erzbistum-koeln.de/seelsorge_und_glaube/gottesdienst_liturgie.

Nr. 199 Einführungskurse für Kommunionhelfer/-innen: Termine 2014 / Hinweis auf Antragsformular zur Beauftragung

Köln, den 1. November 2013

Im Jahr 2014 bietet die Erzbischöfliche Bibel- und Liturgieschule an folgenden Terminen einen Einführungskurs für Kommunionhelfer/-innen an:

25.01.2014, 08.03.2014, 12.04.2014, 24.05.2014, 28.06.2014, 30.08.2014, 27.09.2014 und 15.11.2014. Die Kurse beginnen jeweils um 9.00 Uhr und enden um ca. 17.00 Uhr. Sie finden in Köln-Deutz statt. Detaillierte Informationen werden in der Einladung mitgeteilt.

Die Anträge stellt der leitende Pfarrer bzw. der in der Sonderseelsorge zuständige Priester – bitte möglichst frühzeitig. Das entsprechende Formular hierfür ist veröffentlicht im vorliegenden Amtsblatt Seite 229 Nr. 200 und im Internet unter der Adresse www.liturgie-erzbistum-koeln.de in der Rubrik „Liturgische Bildung – Kommunionhelfer“ abrufbar. Damit der Antrag richtig zugeordnet und zur Zufriedenheit des Antragstellers bearbeitet werden kann, ist es wichtig, das Antragsformular – vor allem bei den Angaben zum Antragsteller und zur Adresse – vollständig und leserlich auszufüllen.

Nr. 201 Zählung der sonntäglichen Gottesdienstteilnehmer am 10. November 2013

Köln, den 9. Oktober 2013

Laut Beschluss der Deutschen Bischofskonferenz vom April 1992 (Prot. Nr. 5) sollen für die Zwecke der kirchlichen Statistik Deutschlands die Gottesdienstteilnehmer einheitlich am zweiten Sonntag im November (10.11.2013) gezählt werden.

Zu zählen sind alle Personen, die an den sonntäglichen Hl. Messen (einschließlich Vorabendmesse) teilnehmen. Zu den Gottesdienstteilnehmern zählen auch die Angehörigen anderer Pfarreien (z. B. Wallfahrer, Seminarteilnehmer, Touristen und Besuchsreisende).

Das Ergebnis dieser Zählung ist am Jahresende in den Erhebungsbogen der kirchlichen Statistik für das Jahr 2013 unter der Rubrik „Gottesdienstteilnehmer am zweiten Sonntag im November“ (Pos. 3) einzutragen.

Personalia

Nr. 202 Personalchronik

KLERIKER

Vom Herrn Erzbischof wurde zum Stadt- bzw. Kreisdechant ernannt am:

10.09. *Herr Stadtdechant Msgr. Heinz-Peter Teller* für weitere sechs Jahre zum Stadtdechant für das Stadtdekanat Leverkusen und zum Dechant für das Dekanat Leverkusen.

Vom Herrn Erzbischof wurde zum Dechant bzw. Definitor ernannt am:

18.06. *Herr Dechant Joachim Decker* für weitere sechs Jahre zum Dechant für das Dekanat Düsseldorf-Benrath.

18.06. *Msgr. Dr. Thomas Vollmer* für weitere sechs Jahre zum Definitor im Dekanat Düsseldorf-Benrath.

10.09. *Herr Pfarrer Ulrich Sander* – unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben – für die Dauer von sechs Jahren zum Definitor im Dekanat Leverkusen.

Vom Herrn Erzbischof wurde ernannt am:

01.09. *Herr Kaplan Pater Dr. Rockson Chullickal Vakkachan OCD* – unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben – und – im Einvernehmen mit seinem Ordensoberen sowie dem Nationaldirektor für Ausländerseelsorge – mit Wirkung vom 1. September 2013 zum Seelsorger der indischen Katholiken (Lateiner) im Erzbistum Köln.

01.09. *Pater Varghese George OIC* – im Einvernehmen mit seinem Ordensoberen – zum Kaplan zur Aushilfe an den Pfarreien Christus König in Kerpen-Horrem, St. Cyriacus in Kerpen-Götzenkirchen, Heilig Geist in Kerpen-Neu-Bottenbroich und St. Maria Königin in Kerpen-Sindorf im Seelsorgebereich Horrem/Sindorf des Dekanates Kerpen.

01.09. *Pater Rudolf Holzgartner SVD* – im Einvernehmen mit seinem Ordensoberen sowie dem Nationaldirektor für Ausländerseelsorge – zum Leiter der Philippinischen Seelsorge im Erzbistum Köln.

01.09. *Herr Pfarrer Ji Su Kim* – im Einvernehmen mit seinem Heimatbischof sowie dem Nationaldirektor

für Ausländerseelsorge – zum Leiter der Koreanischen Seelsorge im Erzbistum Köln.

01.09. *Pater Roy George Madamana CMI* – im Einvernehmen mit seinem Ordensoberen – zum Kaplan zur Aushilfe an der Pfarrei St. Nikolaus in Wipperfürth im Dekanat Wipperfürth.

01.09. *Herr Kaplan Francisco Javier Martin-Delgado Sanchez* – im Einvernehmen mit seinem Heimatbischof sowie dem Nationaldirektor für Ausländerseelsorge – zum Leiter der Mission cum cura animarum der spanischsprachigen Katholiken in Remscheid im Erzbistum Köln.

01.09. *Pater Marco Mohr SJ* – im Einvernehmen mit seinem Ordensoberen – zum Schulseelsorger am Aloisiuskolleg in Bonn.

01.09. *Pater George Palimattam Poulose CMI* – im Einvernehmen mit seinem Ordensoberen – zum Kaplan zur Aushilfe an der Pfarrei Zu den Heiligen Rochus, Dreikönigen und Bartholomäus im Dekanat Köln-Ehrenfeld.

01.09. *Bruder Jean-Tristan Taillefer de Laportalie* – im Einvernehmen mit seinem Ordensoberen – zum Rector ecclesiae an der Kirche Groß St. Martin in Köln im Seelsorgebereich St. Aposteln des Dekanates Köln-Mitte.

01.09. *Pater Shojin Thomas CMI* – im Einvernehmen mit seinem Ordensoberen – zum Kaplan zur Aushilfe an der Pfarrei St. Chrysanthus und Daria in Haan im Dekanat Hilden/Langenfeld.

15.09. *Pater Natanael Ruf OFM* – im Einvernehmen mit seinem Ordensoberen – zum Pfarrvikar an der Pfarrei St. Lambertus in Düsseldorf im Dekanat Düsseldorf-Mitte/Heerdt.

16.09. *Pater Josef Dadzie CSSp* – im Einvernehmen mit seinem Ordensoberen – mit Wirkung vom 1. März 2014 bis 28. Februar 2015 zum Kaplan zur besonderen Verfügung des Dechanten im Dekanat Siegburg/Sankt Augustin.

17.09. *Herr Diakon Burkhard Wittwer* weiterhin bis zum 31. August 2014 zum Diakon an den Pfarreien St. Laurentius in Lindlar-Hohkeppel, St. Apollinaris

in Lindlar-Frielingsdorf, St. Agatha in Lindlar-Kapellensüng, St. Joseph in Lindlar-Linde und St. Severin in Lindlar im Seelsorgebereich Lindlar des Dekanates Wipperfürth.

- 18.09. *Herr Pfarrer Friedhelm Mensebach* mit Wirkung vom 1. Dezember 2013 zum Pfarrvikar an den Pfarreien St. Joseph und St. Merchtern in Köln-Ehrenfeld und St. Peter in Köln-Ehrenfeld im Seelsorgebereich Ehrenfeld des Dekanates Köln-Ehrenfeld.
- 19.09. *Herr Diakon Rony John* mit Wirkung vom 1. Dezember 2013 zum Diakon an der Pfarrei St. Bonaventura und Hl. Kreuz in Remscheid im Dekanat Remscheid.
- 19.09. *Herr Kaplan Pater John Perumannikala MCBS* – im Einvernehmen mit seinem Ordensoberen – mit Wirkung vom 1. Oktober 2013 zum Subsidiar an den Pfarreien St. Mariä Himmelfahrt in Königswinter-Eudenbach, Zur Schmerzhafte Mutter in Königswinter-Ittenbach, St. Joseph und St. Judas Thaddäus in Königswinter-Thomasberg-Heisterbacherrott, St. Margareta in Königswinter-Stieldorf und St. Pankratius in Königswinter-Oberpleis im Seelsorgebereich Königswinter – Am Oelberg des Dekanates Königswinter.
- 23.09. *Herr Diakon Norbert Huthmacher* mit Wirkung vom 19. November 2013 zum Diakon mit Zivilberuf an der Pfarrei St. Martin in Euskirchen im Dekanat Euskirchen.
- 26.09. *Msgr. Anno Burghof* – unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben – mit Wirkung vom 1. Oktober 2013 zum Geistlichen Begleiter für Priester im Erzbistum Köln.
- 01.10. *Herr Kaplan Ralf Neukirchen* zum Pfarrer an der Pfarrei Seliger Papst Johannes XXIII. in Köln-Chorweiler im Dekanat Köln-Worringen.
- 01.10. *Herr Kaplan Joaquim Daniel Wendland* – im Einvernehmen mit seinem Heimatbischof – bis zum 30. September 2016 zum Kaplan zur Aushilfe an der Pfarrei St. Servatius in Siegburg im Dekanat Siegburg/Sankt Augustin.
- 02.10. *Pater Alexander Ultsch CMM* weiterhin bis zum 31. Oktober 2014 zum Subsidiar an der Pfarrei St. Aposteln (Basilika minor) in Köln im Dekanat Köln-Mitte.
- 02.10. *Herr Prälat Karl-Heinz Vogt* weiterhin bis zum 30. November 2014 zum Subsidiar an der Pfarrei Zu den Heiligen Rochus, Dreikönigen und Bartholomäus in Köln-Bickendorf im Dekanat Köln-Deutz.
- 04.10. *Herr Probst André Müller* mit Wirkung vom 1. Januar 2014 für fünf Jahre zum Lehrbeauftragten für das Fach Caritaswissenschaft am Erzbischöflichen Diakoninneninstitut.
- 09.10. *Herr Pfarrer Dr. Axel Hammes* – unter Beibehaltung seiner bisherigen Aufgaben – zum Präses der Kolpingsfamilie in St. Heribert in Köln-Deutz.

- 10.10. *Herr Diakon Manfred Jansen* mit Wirkung vom 1. Januar 2014 zum Diakon an den Pfarreien St. Georg in Grevenbroich-Neu-Elfggen, St. Peter und Paul in Grevenbroich, St. Stephanus in Grevenbroich-Elsen, St. Mariä Geburt in Grevenbroich-Noithausen und St. Mariä Himmelfahrt in Grevenbroich-Gustorf im Seelsorgebereich Grevenbroich-Elsbach/Erft des Dekanates Grevenbroich/Dormagen.

Der Herr Erzbischof hat am:

- 31.08. *Pater Tranquilino De Ocampo SVD* – im Einvernehmen mit seinem Ordensoberen und dem Nationaldirektor für die Ausländerseelsorge – als Leiter der Philippinischen Seelsorge im Erzbistum Köln entpflichtet.
- 31.08. *Pater Philipp Johannes Görtz SJ* – im Einvernehmen mit seinem Ordensoberen – als Schulseelsorger am Aloisiuskolleg in Bonn entpflichtet.
- 31.08. *Bruder Nicolas-Marie Kriegel* – im Einvernehmen mit seinem Ordensoberen – mit Ablauf des 31. August 2013 als Rector ecclesiae an der Kirche Groß St. Martin in Köln im Seelsorgebereich Hohe Domkirche St. Petrus des Dekanates Köln-Mitte entpflichtet.
- 11.09. *Herrn Pfarrer Johannes Krautkrämer* mit Ablauf des 31. Dezember 2013 von allen Aufgaben entpflichtet und in den Ruhestand versetzt.
- 18.09. *Herrn Pfarrer Dong Young Oh* – im Einvernehmen mit seinem Heimatbischof und dem Nationaldirektor für die Ausländerseelsorge – mit Ablauf des 30. September 2013 als Leiter der Koreanischen Seelsorge im Erzbistum Köln entpflichtet.
- 23.09. *Herrn Dechant Msgr. Friedhelm Keuser* mit Ablauf des 31. Juli 2014 in den Ruhestand versetzt und gleichzeitig – unter Beibehaltung seiner Aufgaben als Dechant – mit Wirkung vom 1. August 2014 für die Dauer von zunächst drei Jahren zum Subsidiar an den Pfarreien St. Suitbertus in Düsseldorf-Kaiserswerth im Seelsorgebereich Angerland/Kaiserswerth des Dekanates Düsseldorf Nord ernannt.
- 23.09. *Herrn Kaplan Pater Johnny Das Yesudas OCD* – im Einvernehmen mit seinem Ordensoberen – mit Ablauf des 31. Dezember 2013 als Kaplan zur Aushilfe an den Pfarreien St. Michael in Bergheim-Ahe, Hl. Kreuz in Bergheim-Ichendorf und St. Laurentius in Bergheim-Quadrath im Seelsorgebereich Bergheim-Süd des Dekanates Bedburg/Bergheim entpflichtet.
- 30.09. *Herrn Kaplan Dr. Brendan Oyogu Nwodo* – im Einvernehmen mit seinem Heimatbischof – mit Ablauf des 30. November 2013 als Kaplan zur besonderen Verfügung des Kreisdechanten des Kreisdekanates Rhein-Kreis-Neuss entpflichtet.
- 04.10. *Herrn Prälat Paul Knopp* – unter Beibehaltung seiner Aufgaben als Geistlicher Beirat im Zentralverband der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Einrichtungen der Katholischen Kirche im Diözesanverband

Köln und als Subdiar an der Pfarrei St. Agnes im Dekanat Köln-Mitte – mit Ablauf des 31. Dezember 2013 als Fachlehrer für das Fach Glaubenslehre innerhalb des Aufbaukurses der gemeinsamen Küsteraus- und Fortbildung der Diözesen Köln und Aachen und als Mitglied der Prüfungskommission entpflichtet.

08.10. *Herrn Pfarrer Hubert Doods* mit Ablauf des 31. Dezember 2013 von allen Aufgaben entpflichtet und in den Ruhestand versetzt.

08.10. *Pater Georg Geisbauer OCarm* – im Einvernehmen mit seinem Ordensoberen – mit Ablauf des 30. November 2013 als Pfarrvikar an den Pfarreien St. Joseph und St. Mechtern in Köln-Ehrenfeld und St. Peter in Köln-Ehrenfeld im Seelsorgebereich Ehrenfeld des Dekanates Köln-Ehrenfeld entpflichtet und gleichzeitig mit Wirkung vom 1. Dezember 2013 für die Dauer eines Jahres zum Subdiar zur besonderen Verfügung des Dechanten im Dekanat Ehrenfeld ernannt.

Es starb im Herrn am:

08.10. *Herr Pfarrer Georg Stricker*, 59 Jahre.

LAIEN IN DER SEELSORGE

Es wurde beauftragt am:

16.09. *Herr Stefan Haas* bis zum 15. September 2014 mit der Leitung von Begräbnisfeiern in der Kirchengemeinde St. Michael und Apollinaris in Wermelskirchen im Dekanat Altenberg.

20.09. *Frau Elke Chladek* mit Wirkung vom 11. November 2013 als Organisationsberaterin im kirchlichen Feld im Erzbistum Köln.

20.09. *Herr Andreas Groß* mit Wirkung vom 11. November 2013 als Organisationsberater im kirchlichen Feld im Erzbistum Köln.

20.09. *Frau Amrei Hoischen* mit Wirkung vom 11. November 2013 als Supervisorin im kirchlichen Feld im Erzbistum Köln.

20.09. *Herr Georg Wiesemann* mit Wirkung vom 11. November 2013 als Organisationsberater im kirchlichen Feld im Erzbistum Köln.

Nr. 203 Freie Pfarrerstelle

In der Pfarrei Heilige Familie in Düsseldorf, Dekanat Düsseldorf Nord ist die Stelle des Pfarrers ab 1. August 2014 vakant und soll wieder neu besetzt werden.

Interessenten wenden sich an Herrn Pfarrer Weißkopf, Hauptabteilung Seelsorge-Personal, Tel.: 0221/1642-1460.

Nr. 204 Offene Stelle für Pastorale Dienste

In der Pfarrei St. Josef und Martin im Dekanat Hilden/Langenfeld wird ein Subdiar/Ruhestandspriester gesucht. Eine kleine Wohnung dafür steht zur Verfügung.

Interessenten wenden sich bitte an den leitenden Pfarrer Dr. Jürgen Rentrop, Solinger Str. 17, 40764 Langenfeld, Telefon: 02173/499610.

Pontifikalhandlungen

Nr. 205 Pontifikalhandlungen besonders Beauftragter

Im Auftrag des Herrn Kardinals und Erzbischofs spendete Herr Bischof Dr. Heiner Koch, Dresden, am 15. Juni 2013 in der Katholischen Pfarrei St. Josef und Paulus in Bonn-Beuel, 71 Jugendlichen und 3 Erwachsenen das Sakrament der hl. Firmung.

Weitere Mitteilungen

Nr. 206 Weiterbildungsveranstaltungen für Pastorale Dienste

Priester, Diakone, Gemeinde- und Pastoralreferent/inn/en weisen wir auf folgende Veranstaltungen hin:

- **Paarlife – Stresspräventionstraining für Paare**
Seminar
Kurs-Nr. 1314.721

Teilnehmerkreis

Diakone, GR und PR zusammen mit ihren Ehepartnern

Zum Thema

Was Paare am Anfang ihrer Beziehung für unmöglich gehalten haben, passiert zu oft auch bei pastoralen Diensten in den folgenden Ehejahren: Man streitet sich über Belanglosigkeiten und oft genügen kleinste Anlässe zur Aufschaukelung zu einem handfesten Paarkonflikt. Wie kann man dies vermeiden? Und: Wie streitet man fair?

Wissenschaftliche Untersuchungen haben herausgefunden, dass selbst bei kommunikationserfahrenen Ehepaaren die Kommunikationskompetenzen unter Stressbedingungen um 40 % einbrechen.

Das wissenschaftlich evaluierte, von lizenzierten Trainer/innen unter Einhaltung strikter Diskretion durchgeführte Kommunikationstraining 'paarlife' vermittelt präventiv Kommunikationsfertigkeiten für Konflikt- und Stresssituationen und verbessert die Partnerschaftsqualität nachhaltig. Weitere Informationen unter www.paarlife.de.

Methoden

In der Gruppe werden kurze theoretische Einführungen in die Themen gegeben und Inhalte anhand von Videobeispielen anschaulich präsentiert. Diagnostische Übungen erlauben es dem Paar, eigene Stärken und Schwächen zu erkennen. In angeleiteten und persönlich betreuten Paarübungen werden Kommunikation, Problemlösung und partnerschaftliche Unterstützung in separaten Räumen trainiert.

Für Kinderbetreuung kann gesorgt werden.

Termin

Fr. 22.11., 18 Uhr, bis So. 24.11.2013, 16 Uhr

Ort

Haus Maria in der Aue, Wermelskirchen

Referenten

Holger Böhm, Bremen und Gertrud Ganser, Köln

Teilnehmerbeitrag

25 €

- **Die eigenen Gaben entdecken – Kirche von den Charismen her entwickeln**
Seminar
Kurs-Nr. 1314.113

Teilnehmerkreis

Priester, Diakone, GR und PR

Zum Thema und zur Zielsetzung

Ein Paradigmenwechsel ist angesagt!

Die Frage: "Wie kann das, was immer schon getan wurde, mit immer weniger Personal und noch dazu in immer größeren Seelsorgebereichen geschafft werden?" führt in eine Sackgasse. Hauptamtliche und auch Ehrenamtliche sind zunehmend vom Burn-Out bedroht. Es droht die Hetze und Spirale einer "Pastoral der Aufgabenerfüllung", in der wenig Zeit da ist, aber umso mehr Agenden.

Demgegenüber gilt es, nach den Berufungen und Begabungen der Menschen zu fragen, bevor die Aufgaben verteilt bzw. die Menschen den vorhandenen Aufgaben zugeteilt werden. Wo schaffen wir Raum für die Frage: "Was sind unsere Gaben? Und wie können wir unsere Berufung leben?" Es gilt zu entdecken und darauf zu vertrauen, dass eine Kirche, die sich von den Charismen der Menschen her gestaltet und verändern lässt, eine hohe Relevanz und Ausstrahlungskraft entfaltet.

Das Seminar soll die Teilnehmenden dazu befähigen, als Multiplikator/innen solche Wege in ihren Gemeinden mit den Getauften vor Ort zu gestalten.

Methoden

Zur Unterstützung einer stärkeren Charismen-Orientierung wurde von der Willow-Creek-Gemeinde in Chicago das sogenannte "D.I.E.N.S.T.-Seminar" entwickelt. Die Referentin hat dieses Schulungsmaterial modifiziert, um es an die Situation der katholischen Pfarreien anzupassen. Es werden konkrete Schritte und Methoden vorgestellt und selbst erfahren, auf diese Weise Gemeinde und Kirche zu entwickeln.

Termin

Mo. 02.12., 12 Uhr, bis Mi. 04.12.2013, 16 Uhr

Ort

Haus Magdalena, Bad Honnef

Referentinnen

Irmgard Conin, Köln und Annette Reus, Düsseldorf

Teilnehmerbeitrag

32,50 €

- **Predigtfortbildung für Priester fremder Muttersprachen**
Intervallkurs
Kurs-Nr. 1314.219

Teilnehmerkreis

Priester, deren Muttersprache nicht deutsch ist

Zum Thema

Eine Predigt in einer Fremdsprache zu halten, für Menschen einer anderen Kultur, das stellt den Prediger vor besondere Herausforderungen. Es ist nicht nur ein Problem der Sprache, sondern auch die Inkulturation in einen neuen Lebenskontext muss bewältigt werden. Welche theologischen Ansprüche werden an die Predigt gestellt und wie werden sie praktisch umgesetzt? Welche Fragen beschäftigen die Menschen? Wie kann ich ihr Interesse wecken? Wie kommen meine Sprache und mein Ausdruck an? Wie bekomme ich Rückmeldungen?

Angesichts dieser Herausforderungen genügt es nicht, den Predigtstil, den man aus der heimischen Kultur mitbringt, einfach zu kopieren. Ebenso wenig ist es eine Lösung, einheimische

Priester zu kopieren versuchen. Dabei ginge verloren, was Prediger aus anderen Kulturen an besonderen Erfahrungen mitbringen und was die Kirche hierzulande bereichern kann.

Die Fortbildung vermittelt einen systematischen und methodischen Zugang zu einem eigenen Predigtstil mit besonderer Aufmerksamkeit auf die Hörerschaft und ihre Bedürfnisse. Predigt wird bevorzugt als Glaubenszeugnis verstanden. Deshalb kommt dem freien Predigtvortrag eine besondere Bedeutung zu.

Das Seminar vermittelt Theorie und Praxis. Praktische Übungen sind ein wichtiger Bestandteil der Fortbildung.

Termine und Orte

Der Kurs gliedert sich in 4 Module:

Modul 1: Persönliche Berufung und kirchlicher Auftrag

Mi. 11.12., 9:30, bis Do. 12.12.2013, 18:00 Uhr; Priesterseminar, Köln

Modul 2: Thema und theologischer Inhalt der Predigt

Mo. 02.06., 9:30, bis Di. 03.06.2014, 18:00 Uhr; Altes Brauhaus, Odenthal-Altenberg

Modul 3: Der dramaturgische Aufbau der Predigt

Mo. 13.10., 9:30, bis Mi. 15.10.2014, 18:00 Uhr; Altes Brauhaus, Odenthal-Altenberg

Modul 4: Der Predigtvortrag

Mo. 16.03., 09:30, bis Mi. 18.03.2015, 18:00 Uhr; Priesterseminar, Köln

Referent

Pfr. Theo Hipp, Hochschule Sankt Georgen, Frankfurt

Teilnehmerbeitrag

120 €

- **Anleiten, begleiten und unterstützen – Fortbildung für Mentor/inn/en**
Seminar
Kurs-Nr. 1314.126

Teilnehmerkreis

Priester, Diakone, GR und PR, die Mentorenaufgaben zzt. wahrnehmen oder sich für eine solche Aufgabe interessieren

Zum Thema

Wie führe ich ein zielorientiertes Anleitungsgespräch?

Was motiviert zum selbstständigen Arbeiten?

Für was bin ich im Lernprozess der Praktikant/inn/en und Berufsanfänger/innen verantwortlich?

Wie formuliere ich Kritik, ohne zu demotivieren?

In der dreitägigen Fortbildung erhalten die Teilnehmer/innen die Möglichkeit,

- ihre Fragen zur Anleitung und Begleitung von Praktikant/inn/en und Berufsanfänger/innen zu klären,
- Sicherheit für Anleitungs- und Feedbackgespräche zu gewinnen,
- die Rolle „Mentorin, Mentor“ zu definieren,
- sich über Ihre Erfahrungen als Mentorin, Mentor mit Kollegen auszutauschen.

Inhalte

- die Anfangsphase gestalten – Aufträge klären, Motivation schaffen, Einführung der Praktikanten/der Berufsanfänger in das Team, die Gemeinde, die Schule
- Lernprozesse anlegen und begleiten
- Inhalte und Aufbau der Anleitungs- und Feedbackgespräche
- Fragetechniken, die Reflexion und selbstverantwortliches Lernen anregen
- Klärung der Rolle und Verantwortung der Mentorin, des Mentors
- Zeitplanung

Arbeitsweise

Die Fortbildung orientiert sich an aktuellen Erfahrungen und Fragestellungen der Teilnehmenden.

In Theorieeinheiten werden die Regeln der Gesprächsführung für die verschiedenen Gesprächssituationen der Anleitung und Begleitung von Praktikant/inn/en und Berufsanfänger/inn/en vorgestellt. In Übungsphasen können diese ausprobiert und mit Hilfe von Feedback das eigene Gesprächsverhalten überprüft werden. Die Teilnehmenden erhalten Arbeitsblätter sowie eine Zusammenfassung zu den Inhalten der Fortbildung.

Termine und Orte

Di. 14.01., 9:30 Uhr, bis Do. 16.01.2014, 17:00 Uhr

Ort

Haus Marienhof, Königswinter-Margarethenhöhe

Referentin,

Claudia Egenolf, vis à vis, Köln

Teilnehmerbeitrag

32 €

- **Gott im Gedicht – die richtigen Worte finden – Schreibwerkstatt, Wortspiel und Vortragskunst Seminar**
Kurs-Nr. 1314.125

Teilnehmerkreis

Priester, Diakone, GR und PR

Zum Thema

Die Gestaltung eigener Texte und Gebete oder dramaturgisch sinnvolle Textzusammenstellungen sind ein wichtiger Teil der pastoralen Arbeit. Ob für Gottesdienste, Meditationen, Vorträge oder Gesprächskreise – hier kommt es entscheidend auf die dem zu vermittelnden Inhalt entsprechende Wortwahl und das passende Stilmittel an. Die Balance zwischen geistlicher/geistiger Mitteilung und durch das Wort erschaffene Bilder, die Herz und Seele gleichermaßen berühren, ist eine Kunst, deren Überzeugungskraft wir aus vielen Gedichten kennen.

So werden Gedichte auch Basis und Schwerpunkt dieser Weiterbildung sein. Sie werden erforscht, gelesen, analysiert und ihre Geheimnisse entdeckt. Die Anlehnung und Vorliebe der individuellen Sprache jedes Teilnehmers an eine Stilrichtung wird wegweisend genutzt, und die Teilnehmenden werden bestärkt ihre eigenen – dichten – Worte zu finden und zu schreiben.

Der Vortrag des Gedichtes oder des Gebetes wird als wichtiger Moment der Weitergabe an die Empfänger einen eigenen Raum bekommen; dabei stehen der Einsatz von Körper und Stimme als Instrumente der Vermittlung im Mittelpunkt.

Auf kreative und lebendige Weise werden die Teilnehmenden darin unterstützt, ihre Ausdrucksmöglichkeiten zu verbessern. Das Bewusstsein über die Auswahl von Texten und der Einsatz der eigenen Schriftsprache werden gestärkt. Übungen aus dem Schauspielbereich unterstützen sie in der Überzeugungskraft ihres Vortrags.

Trainingsinhalte werden u. a. sein:

Analyse von Gedichten, das Bild im Wort, die persönliche Bibliothek, Analyse und Anlehnung der eigenen Schriftsprache, Dramaturgie und Adressierung des Textes, Körper und Stimme als Instrumente für den Vortrag.

Termin

Mo. 27.01., 9:30 Uhr, bis Mi. 29.01.2014, 16:00 Uhr

Ort

Haus der Begegnung, Kerpen-Horrem

Referentin

Bettina Dorn, Berlin

Teilnehmerbeitrag

25 €

Anmeldung zu den o. g. Veranstaltung unter Angabe der Kursnummer schriftlich bei:

Erzbischöfliches Generalvikariat, Abt. 520 Aus- und Weiterbildung Pastorale Dienste, 50606 Köln

(auch möglich per Fax: 0221/1642-1428 *oder*

E-Mail: bildung-pastorale-dienste@erzbistum-koeln.de

oder über die Website der Abteilung Aus- und Weiterbildung: www.seelsorgepersonal.de)

Tel. Auskunft: 0221/1642-1467 (Peter Deckert)

Vor der Veranstaltung werden Kursunterlagen versendet. Es gelten die Anmeldebedingungen gemäß Programmheft „Pastorale Dienste im Erzbistum Köln – Weiterbildung 2013/2014“, S. 177 ff.

Nr. 207 Altenberger Bibelwoche 2014:

... damit wir leben und nicht sterben –
Sieben Abschnitte der Josephsgeschichte

Teilnehmerkreis

Priester, Diakone, Gemeinde- und Pastoralreferent/inn/en, Religionslehrer/innen sowie ehrenamtlich in der Bibelarbeit Engagierte aus dem Erzbistum Köln und aus anderen Bistümern

Zum Thema

Eine „Gottserfindung“ nennt Thomas Mann am Ende seines großen Romanzyklus die Josefgeschichte. Kann man die Mischung aus gestalteter Literatur und Gottesperspektive, die nie verloren geht, besser auf den Begriff bringen?

Vordergründig ist die Joseferzählung das Bindeglied zwischen der Erzelternerzählung im Buch Genesis und dem Aufbruch Israels aus Ägypten, das erklären soll, wie Israel überhaupt erst einmal nach Ägypten gekommen ist. Der Form nach geschieht dies als „Familiensaga“, die in der Ausführung an Josef, seinen Brüdern, ihrem Vater Jakob, aber auch am Pharao und seinem Hofstaat vielfältig aufzeigt, wie es um den Menschen steht in all seinen „Menschlichkeiten“ und durch welche Gegenkräfte hindurch sich Gottes Plan seine Spur suchen muss. Geltungs-

bedürfnis, Eifersucht, Macht, Verführung und Konfliktbewältigung sind nur einige der nach wie vor nicht erledigten Themen, die in gewohnter Weise in sieben Textabschnitten aus den Kapiteln Gen 37–50 angesprochen werden.

Arbeitsweise

Die Altenberger Bibelwoche arbeitet im bewährten Wechsel von *Vorträgen* (am Vormittag), *Arbeitsgemeinschaften* (am Nachmittag) und *Gottesdiensten* (Laudes und Eucharistiefeier).

In den Arbeitsgemeinschaften (AGs) werden die in den Vorträgen vorgestellten Themen vertieft und ergänzt und es werden Möglichkeiten der Vermittlung besprochen: Eine AG wird exegetische Fragen weiterführen; eine andere beschäftigt sich mit dem Religionsunterricht; eine weitere wird die Vermittlung in der Gemeinde im Blick haben (u.a. anhand der von den Bibelwerken zur Verfügung stehenden Materialien).

Die Gottesdienste sowie abendliche Zugänge zu den Perikopen über Musik und Bild runden die Altenberger Bibelwoche ab.

Termin

Mo. 27.01., 14:30 Uhr, bis Fr. 31.01.2014, 13:00 Uhr

Ort

Haus Maria in der Aue, Wermelskirchen-Dabringhausen

Referenten

Dr. theol. Gunther Fleischer, Köln; Gregor Hannappel, Religionspädagoge, Köln; Christiane Schneider, Münster/Bonn

Teilnehmerbeitrag

für hauptamtliche Mitarbeiter/innen im pastoralen Dienst und aktive Religionslehrer/innen aus dem Erzbistum Köln 50 €; für alle übrigen Teilnehmer/innen 130 €

Anmeldungen (schriftlich!)

Brief/Karte: Erzbischöfliches Generalvikariat, Hauptabteilung Seelsorge-Personal, Abt. 520 Aus- und Weiterbildung, 50606 Köln; Fax: 0221/1642-1428;

E-Mail: bildung-pastorale-dienste@erzbistum-koeln.de (Kurs-Nr. 1213.108)

(*Federführende Stelle der Altenberger Bibelwoche; hier auch telefonische Auskünfte: 0221/1642-1467*).

Nr. 208 Küsterausbildung

Im Januar 2014 beginnt ein neuer Grund- und Aufbaukurs für die Küsterausbildung, gemeinsam für die Diözesen Köln und Aachen. Start des 8-teiligen Grundkurses: 10.01.; Start des 6-teiligen Aufbaukurses: 17.01. Ort der Durchführung: Aachen

Unterlagen zur *Anmeldung* für den Grundkurs können bei der unten angegebenen Adresse angefordert werden:

Die Küsterausbildung, besonders der „Grundkurs“, wird auch für Damen und Herren empfohlen, die auf Dauer *ehrenamtlich* Küsterdienste übernehmen. Hier verweisen wir auf den Amtsblattartikel Nr. 215/2005.

Allgemeine Informationen (u. a. die Ausbildungsrichtlinien) sind einem ausführlichen *Informationsblatt* über die gemeinsame Küster-/Sakristan-Ausbildung der (Erz-)Diözesen Köln/

Aachen zu entnehmen, das Interessierte (auch Pfarrer) bitte anfordern bei:

Erzbischöfliches Generalvikariat,
Abt. 520 Aus- und Weiterbildung Pastorale Dienste,
50606 Köln, Tel. 0221/1642-1427 (Sekretariat);

Fax 0221/1642-1428,

E-Mail: bildung-pastorale-dienste@erzbistum-koeln.de

Für Nachfragen zur Sache: Tel 0221/1642-1467 Herr Deckert
(zuständiger Referent für Küster-Aus- und Weiterbildung im
Erzbistum Köln).

Zur Post gegeben am 4. November 2013